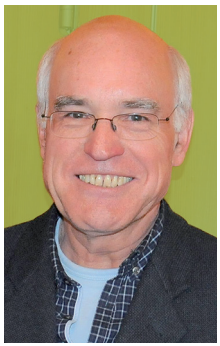
Ausgabe 4–2022 Dezember – Jänner – Februar

der Rebstock

aus dem Leben der Pfarrgemeinde Röthis

Rebstock_2022_4.indd 1 20.11.22 17:21

Grußwort



Liebe Pfarrgemeinde,
Es war einmal ein Mann, der, wie die Leute sagten, nicht allzu viel tat. Er sorgte gerade für das, was er zum Leben nötig hatte. „Ein Sonderling“, fanden die Menschen. „Warum arbeitet er nicht so wie wir? Er profitiert von uns. Lasst die Kinder das nicht sehen“, meinten sie. Aber heimlich kamen jeden Mittag die Kinder zu ihm. Er erzählte ihnen von dem, was er in seinem Garten sah. Er erzählte ihnen vom Wachsen und Blühen der Pflanzen und Bäume. Er erzählte über die Vögel und Tiere, die im Garten lebten. Und die Kinder lauschten mit offenem Mund und nahmen all seine Worte in sich auf. Die Kinder wurden groß und der Mann verschwand aus ihrem Blickfeld. Sie studierten, arbeiteten hart, bekamen Kinder, und später, viel später, als sie alt geworden waren, hörten sie plötzlich wieder die Geschichten des Mannes. Erst da begriffen sie, dass der Mann ihnen vom Wert des Lebens erzählt hatte.

Mein Lebenstempo verlangsamen
Mancher Lebensstil ist geprägt von Sorge und Mühe, von Haben-Wollen und Zeigen-Wollen, was man hat und folglich ist. Dieser Lebensstil ist stark von außen bestimmt; von Zahlen und Bilanzen, von Besitz und Geld. Nur schwer kommen Menschen, die so leben, zu sich selbst. Der Advent kann eine Zeit werden, in der wir uns Zeit nehmen – Zeit, ganz wir selbst zu sein, uns über unser Wesen Klarheit schenken zu lassen und unser zweckentfremdetes Leben auf „Harmonie und Frieden“ auszurichten. Vielleicht setze ich mir sogar für das Neue Jahr 2023 das Ziel, einen „Gang“ zurückzuschalten, mein Lebenstempo zu verlangsamen.

Mut zur Langsamkeit
Immer mehr wird heute der Mut zur Langsamkeit gefordert. Gemeint sind ein angemessener Umgang mit der Zeit, das rechte Zeitmaß, die Rückkehr zu einer natürlichen Zeitordnung im privaten wie im beruflichen Alltag. Modernes Zeitmanagement ist in den letzten Jahren zunehmend in die Diskussion und Kritik geraten. „Abkehr vom Tempowahn“ lautet heute die Parole für gestresste Manager und überlastete Führungskräfte. Ein Gleichgewicht von Tun und Sein, eine Work-Life-Balance stellt sich nicht von selbst ein. Zeiten der Besinnung und Ruhe, der Muße und Regeneration sollten wir uns immer wieder gönnen.

Ich wünsche mir und dir, dass die Adventzeit wirklich besinnlich wird und das Neue Jahr 2023 an Lebensqualität gewinnt.

Alles Gute und Gottes Segen wünscht
Euer Vikar, Willi

Aktuelles

Liebe Pfarrangehörige, liebe Röthnerinnen und Röthner,

Es ist schon wieder soweit: Wir gehen langsam aber sicher auf Weihnachten zu. Für mich ist es jedes Jahr eine Herausforderung, mir zu überlegen, wie ich die Adventszeit gestalten will, sodass sie über die äußerlichenVorbereitungen, Geschenke kaufen und von einer Weihnachtsfeier zur anderen hetzen hinausgeht.

Weihnachten, oder das Hochfest der Geburt des Herrn, wie es etwas geschwollener ausgedrückt heißt, ist für uns Christen neben dem Osterfest das wichtigste Fest im Jahr. Es dauert viel länger als die drei Tage im Dezember. Es beginnt schon mit der Adventszeit, wo wir beginnen uns auf die Ankunft Christi vorzubereiten und dauert bis zum Fest der Taufe des Herrn, dem Sonntag nach dem Dreikönigsfest.

Obwohl die Adventszeit also wie gesagt sehr herausfordernd sein kann, ist sie für mich auch eine der schönsten Zeiten im Jahr, weil sie mich dazu einlädt mich darauf zu besinnen, was in meinem Leben welchen Stellenwert hat und mich darauf neu auszurichten. Wir brauchen solche Zeiten in unseren heutzutage sehr hektischen Leben immer mal wieder, um uns nicht selber total zu verlieren. Viele Menschen nehmen sich über den Jahreswechsel die Zeit, das vergangene Jahr zu reflektieren, einen Blick darauf zu werfen, was gut gelaufen ist und was sie sich vielleicht für das nächste Jahr wünschen. Das Kirchenjahr beginnt mit dem Advent, wo ich mir ja diese Fragen in gewisser Weise auch stelle. Was ist mir wichtig? Wo möchte ich hin? Was brauche ich auf meinem Weg?

Jesus lädt uns dazu ein, diese Standortbestimmung immer wieder neu vorzunehmen. An Weihnachten wird er in jedem von uns neu geboren und schenkt uns seine bedingungslose Liebe und die Kraft, als sein geliebtes Kind die Welt um uns herum ein Stück besser zu machen.

Ich wünsche Euch allen, dass dieser Advent eine Zeit der wirklichen Besinnung und der inneren Ruhe sein kann, der euch immer näher zur Freundschaft mit Jesus führt, euch seine Liebe spüren und weitergeben lässt!

Es grüßt euch herzlich
Franziska Römelt

Aus der Pfarrchronik – Zur Geschichte des Pfarrheims

Pfarrheim vor dem Umbbau 1971 (Foto: Pfarrarchiv)

„Im 1810 neu erbauten Wirtschaftsgebäude des Pfarrhofs logierte bei Kriegsende im Jahre 1945 der Stall der marokkanischen Truppen mit ihren Mulis. In der Folge wurde der straßenseitige Stall, der wohl unter Pfarrer Netzer noch Vieh hielt und neu und massiv erbaut worden war, von der Gemeinde Röthis als Kindergarten-Lokal ausgebaut.

Einige Zeit logierte in diesem Raum eine Familie, deren Haus abgebrannt war. Kaplan Marte ließ den Raum 1966 renovieren.

Im Zuge der Gehsteig-Erweiterung 1971 hat die Pfarre den bis in die Straße vorspringenden Teil (ca 4,60 m) abtragen lassen. Das Riegelwerk wurde in der bisherigen Art wieder eingesetzt und das Pfarrheim in der jetzigen Art nach Plan des Pfarrers und unter maßgeblicher Eigenregie-Arbeit des Mesners Rainer Knünz ausgebaut. Ursprünglich war ein Zubau gegen Osten geplant, wovon man aber aus finanziellen Gründen abkam. Im Juni 1972 wurde das Pfarrheim fertiggestellt. Die Deckenbalken des Saals stammen vom Dachstuhl des Gasthauses Engel in Rankweil.

Der eingebaute ehemalige Sakristei-Schrank wurde von der Fa. Scheel bzw. von der Fa. Vonbun, Schlins, restauriert. Dasselbe gilt vom kleinen Wandschrank (ehemaliger Chorstuhl)“. *vb*

Pfarrhof nach der Sanierung 2022 (Foto: vb)

„Tag des Denkmals“ in Röthis

Der denkmalgeschützte und sanierte Pfarrhof in Röthis wurde der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Jahr 2019 beschloss der Pfarrkirchenrat die Sanierung und die weitere Nutzung von Pfarrhaus und Pfarrheim. Im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmal- und Diözesanbauamt erfolgten in den vergangenen zwei Jahren bedeutende Sanierungsarbeiten, u.a. die Sanierung der Fassaden, die Adaptierung des Obergeschosses in eine Wohnung, die Auffrischung der barocken Stuckdecken und des Fachwerks, die Errichtung einer Bodenheizung und einer neuen Küche im Pfarrheim, die Pflasterung und Anbringung einer Rampe im Innenhof sowie umfangreiche Umgebungsarbeiten. Architekten des „Studio SAAL“ führten am 25. September die zahlreichen Besucher durch die Räumlichkeiten und berichteten Interessantes vom Planungs- und Bauprozess. Pfarrsekretärin Dorothea Holodnik hatte die Räumlichkeiten hübsch dekoriert und für die Gäste Getränke und schmackhafte Bäckereien vorbereitet.
Ein Dank gilt allen, die sich für dieses großartige Projekt eingesetzt haben, allen voran Projektleiter DI Norbert Mähr. Mit dieser aufwändigen und gelungenen Sanierung bleibt ein ortsbildprägender und wertvoller Baukomplex für die nächsten Generationen erhalten. *(vb)*

Die Architekten Solveig Furu Almo und Lukas Mähr von „Studio SAAL“ (Foto: vb)

oben vlnr:
Franziska Römelt,
Willi Schwärzler,
Dorothea Holodnik,
Kurt Breuß,
Norbert Mähr,
Heinrich Marte
(Foto: vb)

Links: Zahlreiche interessierte Besucher (Foto: vb)

Der Pfarrkirchenrat (PKR)
Aufgaben, Kompetenzen und Struktur

„Zur Besorgung der kirchlichen Vermögensverwaltung und der Baulastenangelegenheiten wird in den einzelnen Pfarrer der Pfarrkirchenrat bestellt. Die Mitglieder des PKR tragen durch ihre Kompetenz und ihr Engagement wesentlich dazu bei, dass trotz der gesellschaftlichen Veränderungen und der schwieriger werdenden finanziellen Situation, die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine lebendige Kirche und für die dazu nötige Infrastruktur geschaffen werden."

Der PKR wird vom Bischof bestellt. Der Pfarrer oder die dazu beauftragte Person macht dem Bischof einen Vorschlag, wobei der Pfarrgemeinderat die Hälfte der Anzahl der Mitglieder vorschlagen kann. Die Funktionsperiode des Pfarrkirchenrates beträgt analog zur Funktionsdauer des Pfarrgemeinderates 5 Jahre. Der Pfarrkirchenrat wird jeweils spätestens 12 Monate nach der Konstituierung des neuen Pfarrgemeinderates bestellt.

Der Pfarrkirchenrat besteht aus dem Pfarrer oder dem vom Bischof mit der Leitung der Pfarre oder der Seelsorgestelle betrauten Priester als Vorsitzendem, den bestellten Mitgliedern sowie dem/r beauftragten Gemeinde- bzw. OrganisationsleiterIn.

Die Zahl der bestellten Mitglieder des Pfarrkirchenrates beträgt mindestens drei, höchstens zwölf. Die bestellten Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.
Zurzeit sind folgende Personen Mitglieder des PKR in Röthis:
Vorsitzender Pfarrmoderator **Cristinel Dobos**, Gemeindeleiterin **Franziska Römelt** von Amts wegen
Die bestellten Mitglieder: **Norbert Mähr**, geschäftsführender Vorsitzender, **Kurt Breuß**, **Rainer Knünz**, **Benno Kopf** und **Angelika Prechtl-Marte**

Leiter und verantwortlich für die Bauprojekte war und ist Norbert Mähr, seit 1976 PKR-Mitglied und seit 1992 geschäftsführender Vorsitzender.

In all den Jahren hat Norbert Mähr folgende Projekte durchgeführt: Erhaltungsmaßnahmen der Pfarrkirche innen, mit Decken- und Wandgerüstung in den Jahren 1974, 1981, 1992, 2003 und 2020; Fundamentabdichtungen 1982, Turmsanierung mit Neueindeckung 2009 sowie laufende Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche und beim Pfarrhof mit Pfarrheim.

Weitere Projekte stehen an: Außensanierungen an der Südfassade und im Haupteingangsbereich der Pfarrkirche; Generalsanierung (Um- oder Neubau) der Orgel; Generalsanierung des Frühmesserhauses
Wir sind den Mitgliedern des PKR zu großem Dank für ihr Engagement verpflichtet, welches neuerdings bei der gelungenen Sanierung des Pfarrhofs und des Pfarrheims ersichtlich wurde. *(vb)*

Rainer Knünz – ein langjähriges PKR-Mitglied

Rainer Knünz kann sich noch an viele Details seiner langen Zeit im Pfarrkirchenrat erinnern. Er ist seit 1954-55 Mitglied dieses Gremiums, also schon zur Zeit von Pfr. Müller, wie er bei einem ausgiebigen Gespräch erwähnt. Das sind beachtliche 77 Jahre. Er war zusätzlich - zusammen mit seiner Frau Ida - seit der Amtseinführung von Pfr. Gerhard Podhradsky im Jahre 1967 bis 2018 Mesner. Es ist ihm wichtig zu betonen, dass Ida den größten Teil des Mesnerdienstes erledigt hat, denn er war beruflich als Pfleger in der Heilstätte Viktorsberg beschäftigt. Ihm verdanken wir u.a., dass er verlässlich wie eine Uhr in all den Jahren täglich und bei jeder Witterung die Kirche am Morgen geöffnet und am Abend zugesperrt hat.

Beim großen Umbau der Kirche in den Jahren 1967-68 hat Rainer zusammen mit anderen Freiwilligen tatkräftig mitgeholfen. Er hat nicht nur Hand angelegt, sondern Freiwillige zusammengetrommelt und mit weiteren Mitgliedern des PKR Haussammlungen

Rainer Knünz beim Interview (Foto: vb)

durchgeführt. Mindestens 1.000 Stunden hat Rainer für den Kirchen-Umbau gearbeitet, wie er rückblickend mit berechtigtem Stolz erzählt. U.a. hat er zusammen mit Josef Summer die Priestergruft händisch ausgegraben.

Nun – so sagt er – ist es an der Zeit, seine Tätigkeit im PKR zu beenden.

Lieber Rainer, wir sagen dir ein herzliches Vergelt's Gott für deine langjährige Mitarbeit im Pfarrkirchenrat. Dir und deiner Frau Ida ein kräftiges Dankeschön für euren 50 Jahre währenden, unermüdlichen Einsatz als Mesner-Ehepaar. *(vb)*

Sammlung für Kinderbibliothek der Pfarrkirche

Damit die Kinder während eines Gottesdienstes beschäftigt sind, bitten wir um Kinderbücher-Spenden. Es sollten Bücher mit religiösem Inhalt sein: kleine Kinderbibeln, Gebetsbücher, biblische Erzählungen, Bücher zum Ablauf eines Gottesdienstes und ähnliches. Die Bücherspenden können im Pfarramt jeweils dienstags von 7.30 bis 11.30 Uhr abgegeben oder direkt in die Kirche gebracht werden. Es wird eine eigene Box aufgestellt. Vielen Dank dafür.

Erntedankfest

Viele Familien nahmen die Einladung zum Erntefest am 2. Oktober an, die an der Volksschule im Vorfeld verteilt wurde.

Franziska hatte die Leitung der Wortgottesfeier, Kinder trugen Texte vor, Jasmine und Valentine begleiteten Lieder aus dem „Davidino“, die Kinder brachten ihre Körbchen mit den bunten Früchten zum Altar und versammelten sich dort zum Vaterunser-Lied. Monika, Franziska und Annemarie boten bei der anschließenden Agape im Pfarrheim Getränke und selbstgebackene Köstlichkeiten an. Ein herzliches Vergelt’s allen für diesen erfrischenden Familiengottesdienst und für die Agape, die ein zusätzliches, fröhliches Beisammensein ermöglichte. *(vb)*

Die Kinder ließen sich die Bäckereien schmecken (Foto: vb)

Franziska, Monika und Annemarie (Foto: vb)

Die Kinder mit den mitgebrachten und gesegneten Gaben (Foto: Stefanie Pieper)

Erlebnisreicher Pfarrausflug nach Chur

Gruppe 1 vor der Kathedrale (Foto: vb)

35 interessierte Pfarrangehörige aus Röthis und den umliegenden Gemeinden beteiligten sich am 16. Oktober am Pfarrausflug nach Chur.

Vikar Willi erteilte uns im Bus den Reisesegen und Norbert Mähr erläuterte die historischen Zusammenhänge des Bistums Chur mit unserer Pfarre. Die Pfarre Röthis gehörte 350 Jahre zum Bistum Chur, in dem schon Mitte des 5. Jahrhunderts ein Bischof urkundlich erwähnt wird. Auf dem "Bischöflichen Hof" lassen sich nahezu 1600 Jahre kirchliche Kulturgeschichte eindrücklich erleben. Die Teilnehmer waren beeindruckt von der Führung in der Kathedrale "Maria Himmelfahrt" und im Domschatz-Museum und von den darin befindlichen unzähligen, kostbaren Schätzen. Nach einem Rundgang durch die Altstadt traten wir die Rückfahrt an und kehrten im Gasthaus "Stern" in Bangs zu einer Jause ein. Mit fröhlichen Gesängen klang dieser interessante und lehrreiche Pfarrausflug aus. (*vb*)

Gruppe 2 vor dem Museum (Foto: vb)

Wortgottesfeiern in der Pfarre Röthis

Das Wort Gottes in die Mitte gerückt (Foto: vb)

Dem einen oder anderen mag es aufgefallen sein: Seit dem Beginn der neuen Gottesdienstordnung im Oktober finden in unserer Pfarre vermehrt Wortgottesfeiern statt, in der Regel alle vierzehn Tage.

Die Wortgottesfeiern sind, zumindest in dieser Häufigkeit, eine verhältnismäßig neue Feierform in unserer Kirche. Vieles gilt es noch herauszufinden und auszuloten. Eine immer wiederkehrende Frage lautet dabei: Soll die Wortgottesfeier mit oder ohne Kommunionspendung gefeiert werden?

Die Wortgottesfeier ist kein „Ersatzprogramm“ für die Eucharistiefeier! In der Eucharistiefeier schenkt sich Jesus Christus uns ganz in seinem Leib und seinem Blut, schenkt uns die bedingungslose Gemeinschaft mit sich und wir sagen dafür Danke und tragen dieses Geschenk in die Welt hinaus.

In der Wortgottesfeier schenkt Er sich uns in seinem Wort. Im Reichtum der biblischen Schriften finden wir für jede Lebenslage ein Wort des Herrn, durch das Er uns seine Nähe zusagt.

Wir wollen diese verschiedenen Arten und Weisen, wie Gott uns seine Nähe zusagt und wie wir ihm begegnen können, nicht gegeneinander ausspielen, sondern in ihrer Eigenständigkeit wertschätzen. Aus diesem Grund werden wir auch weiterhin die Wortgottesfeiern ohne Kommunionspendung feiern.

Alle Wortgottesfeier-LeiterInnen in unserer Pfarre geben sich große Mühe, diese Feiern würdevoll und lebensnah zu gestalten. Ich lade alle herzlich dazu ein, sich auf diese Art der Gottesbegegnung einzulassen, sich davon berühren und beschenken zu lassen.

Franziska Römelt

3. Adventsonntag – Adventopfersammlung „Bruder und Schwester in Not“

Erde schützen. Zukunft säen. Für zukunftsfähige Landwirtschaft in Tansania.

Wetter und Klima verändern sich. Das spüren auch die Kleinbauern in Tansania deutlich: Durch den ausbleibenden Regen fällt die Ernte aus, Grundnahrungsmittel fehlen und Hunger droht. Rund 80 Prozent der ländlichen Bevölkerung leben im Schwerpunktland der heurigen Adventsammlung von familiärer Landwirtschaft.

Auf den Teller kommt für gewöhnlich das, was selbst geerntet wird: Mais, Hirse, Bohnen, Maniok, Süßkartoffeln und Bananen sowie in kleinem Umfang Reis oder Erdnüsse. Umso dramatischer sind lange Dürreperioden. Mit dem Ausfall der Ernte sind Mangelernährung und Hunger vorprogrammiert.

Aus diesem Grund leistet der Feldkircher Alex Wostry mit seinem Team von unserer Partnerorganisation SAT (Sustainable Agriculture Tanzania) Soforthilfe und vermittelt Kleinbauern in einem umfangreichen Schulungsangebot biologische Landwirtschaftsmethoden, die dem Klima angepasst sind, den Boden effektiver nutzbar machen und die Umwelt schützen. Nur so kann Unterernährung nachhaltig bekämpft und gleichzeitig die Umwelt geschützt werden.

Der Ansatz von SAT ist einfach und effizient: Bauern geben ihr Wissen über nachhaltige Landwirtschaft in den Dörfern weiter und gestalten so selbst den Wandel mit.

Helfen Sie uns dabei, den Menschen in Tansania eine solide, nachhaltige Lebensgrundlage zu ermöglichen und das Wissen um biologische Landwirtschaft zu verbreiten.

Symbolbild (Foto: Symolbild Caritas)

- Mit 35 € statten Sie eine Familie mit grundlegendem Anbau-Werkzeug aus!
- Mit 120 € finanzieren Sie Saatgut, Setzlinge und Bio-Dünger für eine Familie!
- Mit 250 € ermöglichen Sie die Teilnahme an einem Landwirtschaftskurs (1 Woche mit Verpflegung)
- Ihre Spende ist beim Finanzamt absetzbbar

Spendenkonto: „Bruder und Schwester in Not“ IBAN: AT23 2060 4000 0003 5600, Sparkasse Feldkirch, BLZ 20604

Diözese Feldkirch

Informationen

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen 10 Uhr Messfeier oder Wortgottesfeier

Gottesdienste am Wochentag
Donnerstag 9 Uhr Messfeier in der Hl.-Kreuzkapelle im VorderlandHus.

Tauffeier
Am ersten Sonntag im Monat 14 Uhr abwechselnd in Weiler und in Röthis, Anmeldung im Pfarrbüro

Hausbesuche & Hauskommunion
Jeden zweiten Freitag im Monat Nachmittag, Anmeldung im Pfarrbüro oder direkt bei Vikar Willi Schwärzler

Rosenkranzgebet Winterzeit
Samstag 16.30 Uhr in der Kirche

Beichtgelegenheit
Am Herz-Jesu-Freitag in Weiler 18.45 Uhr Anbetung mit Beichtgelegenheit, 19 Uhr Gottesdienst

Gemeindeleiterin Franziska Römelt
T 0676 832408339, Email: franziska.roemelt@kath-kirche-vorderland.at

Vikar Willi Schwärzler
T 0676 832408183, Email: willi.schwaerzler@kath-kirche-vorderland.at

Pfarrbüro Dorothea Holodnik
Dienstag 7.30-11.30 Uhr, Rautenastr. 36, T 05522 44060, Email: pfarre.roethis@kath-kirche-vorderland.at, Webseite: www.pfarre-roethis.at

Gottesdienste

Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Infos unter www.pfarre-roethis.at

November

27. November, 1. Adventsonntag, Beginn Lesejahr A
10 Uhr Messfeier
mit Segnung der Adventkränze
15 Uhr Andach mit Krankensegnung und Krankensalbung

Dezember

1. Dezember, Donnerstag
6 Uhr Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim
19 Uhr Versöhnungsfeier
mit Beichtgelegenheit

4. Dezember, 2. Adventsonntag
10 Wortgottesfeier
14 Uhr Taufe vorgesehen

6. Dezember, Dienstag
17-19 Uhr „5 Minuten für Gott und mich“

8. Dezember, Donnerstag – Hochfest Maria Empfängnis
10 Uhr Messfeier

11. Dezember, 3. Adventsonntag – Gaudete
10 Uhr Wortgottesfeier, Adventsammlung „Bruder und Schwester in Not“

13. Dezember, Dienstag
17-19 Uhr „5 Minuten für Gott und mich“

15. Dezember, Donnerstag

7 Uhr Rorate
mit der 3. Klasse Volksschule,
Frühstück für die Schüler
in der Aula der VS,
für alle anderen im Pfarrheim

17. Dezember, Samstag

17 Uhr Adventbesinnung mit dem Chor "Shalom" unter der Leitung von Alwin Hagen; freiwillige Spende;
anschließend Umtrunk je nach Wetter vor der Kirche oder im Pfarrheim

18. Dezember, 4. Adventsonntag

10 Uhr Messfeier mit anschließender Verteilung der Räuchersäckchen und der Behelfe für die Segensfeiern zuhause

20. Dezember, Dienstag

17-19 Uhr „5 Minuten für Gott und mich“

22. Dezember, Donnerstag

6 Uhr Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

24. Dezember, Samstag – Hl. Abend

16 Uhr Kindergottesdienst – Krippenfeier mit der Stubenmusik Rankweil
23 Uhr Christmette **in Weiler** für beide Pfarrgemeinden Röthis und Weiler mit dem Kirchenchor Weiler

25. Dezember, Sonntag – Hochfest der Geburt des Herrn

10 Uhr Messfeier in Röthis für beide Pfarrgemeinden Röthis und Weiler

26. Dezember, Montag – Heiliger Stephanus

10 Uhr Messfeier-Jahrtag für die verstorbenen Mitglieder des Musikvereins und der Feuerwehr; Musikalische Gestaltung durch den Musikverein

31. Dezember, Samstag

18.30 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresende **in Weiler** für beide Pfarrgemeinden Röthis und Weiler

Jänner 2023

1. Jänner – Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

10 Uhr Messfeier in Röthis für beide Pfarrgemeinden Röthis und Weiler

6. Jänner, Freitag – Erscheinung des Herrn

10 Uhr Wortgottesfeier mit Beteiligung der Sternsinger; Segnung von Wasser und Salz

8. Jänner, Taufe des Herrn

10 Uhr Wortgottesfeier

12. Jänner – Donnerstag

19 Uhr Jahrtagsmesse für die im Jänner und Februar Verstorbenen der letzten fünf Jahre:
Lang Anni (2022)
Maria Wehinger (2021)
Rudolf Erhart (2021)
Irmgard Frick (2021)
Sonderegger Roman (2021)
Erika Kopf (2019)
Erich Kopf (2018)
Angela Eiter (2018)

15. Jänner, 2. Sonntag im Jk A
10 Uhr Messfeier

22. Jänner, 3. Sonntag im Jk A
Sonntag des Wortes Gottes
10 Uhr Wortgottesfeier

28. Jänner, 4. Sonntag im Jk A
17 Uhr Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Am 29. Jänner ist kein Gottesdienst!

Februar

2. Februar, Donnerstag – Darstellung des Herrn („Maria Lichtmess“)
18 Uhr Kindergottesdienst

5. Februar, 5. Sonntag im Jk A
10 Uhr Messfeier mit Blasiussegen und Segnung der Agathabrote
14 Uhr Taufe vorgesehen

12. Februar, 6. Sonntag im Jk A
10 Uhr Wortgottesfeier

19. Februar, 7. Sonntag im Jk A
10 Uhr Messfeier

22. Februar – Aschermittwoch
19 Uhr Messfeier mit Aschenauflegung **in Weiler** für beide Pfarrgemeinden Röthis und Weiler

26. Februar, 1. Fastensonntag
10 Uhr Messfeier

Röthner Minis beim Minitag der Seelsorgeregion Vorderland

Minis als Clowns (Foto: Inge Breuß)

Am 10. September kamen 90 Minis aus der ganzen Seelsorgeregion in Muntlix zusammen, um einen Tag voller Spaß und Gemeinschaft zu verbringen.

Mit dabei waren auch acht Röthner Minis, die sich unter anderem als Clowns und Cocktailmixer versuchten, beim Escape-Room aus dem Vatikan entkommen mussten und sich beim Sackhüpfen austobten. Gestärkt mit einem leckeren Burger ging es dann in den Nachmittag, wo noch eine gemeinsame Abschlussmesse gefeiert wurde. Natürlich waren auch zwei Röthner bei den Ministranten im Altarraum vertreten.

Es war ein sehr schöner, lustiger, gut organisierter Tag bei dem deutlich wurde, was für einen wertvollen Dienst so viele Kinder und Jugendliche in Röthis und allen anderen Pfarren der Seelsorgeregion tun.
Wir freuen uns schon, wenn es nächstes Jahr wieder einen Minitag geben wird!

Franziska Römelt

Pilgerweg zu den Werken der Barmherzigkeit

Am 23. September gingen 15 PilgerInnen den im Jahre 2016 vom Bildungsteam der Pfarren Schlins-Röns und Schnifis-Düns-Dünserberg ins Leben gerufenen Pilgerweg der Barmherzigkeit.

Die Pilgergruppe vor der Kirche in Schlins (Foto: vb)

Dabei werden insgesamt 6,5 Kilometer und 250 Höhenmeter zurückgelegt. An sieben Eichenstelen werden besinnliche Texte in einer neuen, zeitgerechten Sprache nach Bischof Joachim Wanke zu den „Sieben Werken der Barmherzigkeit“ vorgetragen: Du gehörst dazu – Ich höre dir zu – Ich rede gut über dich – Ich gehe ein Stück mit dir – Ich teile mit dir – Ich besuche dich – Ich bete für dich.

Schweigend und bei angenehmer Temperatur wanderten wir von einer Stele zur nächsten durch taunasse Wiesen und kühle Waldstücke. Beim Sportplatz in Düns hielten wir unsere Mittagsrast mit der mitgebrachten Jause. Dank sei Evi und Rita für die Organisation und Veronika für das Vortragen der Texte gesagt. *(vb)*

Einladung zum Adventkranzbinden

Der Pfarrgemeinderat und die Eltern der Erstkommunimkinder laden zum gemeinsamen Adventkranzbinden am Freitag, 25.11.2022 von 14 bis 17 Uhr im Feuerwehrhaus ein.

Tannenreisig und verschiedene Koniferen stehen zur Verfügung. Kranzrohlinge und Draht können gegen einen Unkostenbeitrag vor Ort erworben werden. Kerzen und sonstige gewünschte Dekorationen sowie eine Gartenschere bitte mitbringen.

Von den Eltern der Erstkommunionkinder wird eine Jause organisiert (Freiwillige Spenden). *(vb)*

Werde auch du ein Sternsinger in Röthis

Sternsingen 2023 – Kinder helfen Kindern

Juhu, hier kannst du
die Sternsinger ausmalen.

Das Sternsinger-Team freut sich schon auf dich …

Rebstock_2022_4.indd 16 20.11.22 17:21

Anmeldeformular Sternsinger 2023

☐ Ja, ich werde als Sternsinger
für einen guten Zweck von Haus zu Haus ziehen

☐ Ja, ich werde als Begleitperson
eine Sternsinger Gruppe begleiten
(Begleitpersonen sollten älter als 18 Jahre sein)

Vorname

Alter

Familienname

Kleidergrösse

Adresse

Telefon

Email

Ich möchte mit folgenden Kindern eine Gruppe bilden

Wir gehen an folgenden Tagen von Haus zu Haus

- Freitag, 6. Jänner 2023
- Samstag, 7. Jänner 2023

Wir proben gemeinsam

- Donnerstag, 22. Dezember, 17 - 18.30 Uhr
- Dienstag, 3. Jänner 17 - 18.30 Uhr

Bitte diese Seite bis spätestens **30.11.2022**
beim Pfarrbüro einwerfen
oder sich bei Franziska Römelt anmelden
per Mail: sternsingen.roethis@gmx.at
oder per SMS: +43 676/832 408 339

Begegnunsort Quelle.komm

"Komm herein!" lautet die Einladung der Quelle.komm beim Bahnhof in Feldkirch. Ein Raum für Begegnung, Gespräch, zum Ausruhen, Lernen, Spielen, einfach Sein. Willkommen ist hier jede/r, besonders Menschen, für die Vorarlberg aus unterschiedlichsten Gründen neue oder vorübergehende Heimat geworden ist.

Auch drei Kinder einer in Röthis wohnhaften Flüchtlingsfamilie kommen gerne zum Hausaufgaben-Machen in der Quelle.komm vorbei.
Mittwochs, donnerstags und freitags von 14 bis 17.30 Uhr heißen ehrenamtliche MitarbeiterInnen die oft internationalen Besucher in warmherziger Atmosphäre willkommen.

Begegnungsraum in Feldkirch
(Foto: Brigitte Knüntz)

Weitere Angebote zum Lernen und für Begegnungen finden Flüchtlinge im Caritas Lerncafé Vorderland, in Begegnungscafés in Klaus und Rankweil, durch individuelle Begleitung und bei organisierten Ausflügen in die Bergwelt. Margot Pires unterstützt in der gesamten Region Vorderland Freiwillige bei ihrem Engagement. In Röthis leben derzeit 65 Flüchtlinge, in der Region Vorderland haben 750 Menschen ein neues Zuhause gefunden.
Ehrenamt mit Nächstenliebe – oder mit den Worten Jesu: „Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen."

Zur Verstärkung des Teams werden Menschen gesucht, die ehrenamtlich mithelfen möchten. Selbst wenig Zeit schenken bedeutet schon viel Hilfe: bereits ab einem Nachmittag pro Monat unterstützen Sie die Quelle.komm und damit Menschen, die es oft weniger leicht im Leben haben als wir.

Auch im Caritas Lerncafé oder bei der Region Vorderland sind neue Freiwillige herzlich willkommen. Ein unverbindliches Erstgespräch ist nach Terminvereinbarung jederzeit möglich.

Kontakte und Infos
Veronika Harbisch:
Tel. 0677 61597377
Mail v.harbisch@gmx.net
Internet https://frohbotinnen.at diequelle-komm.html

Region Vorderland
Margot Pires:
Tel. 0664 889 659 63
Mail margot.pires@vorderland.com
Veronika Harbisch

Patrozinium: Kinderliturgie

Am Samstag, den 12. November 2022 fand ein Kindergottesdienst zu St. Martin statt, zu welchem wir zahlreiche Besucher begrüßen durften.

Nachdem die Kinder mit ihren Laternen in die Kirche eingezogen waren, folgte von unseren vier „Schauspielerinnen“ aus der 4. Klasse Volksschule eine Darbietung der Geschichte des heiligen-Martin. Für die musikalische Umrahmung sorgten vier Bläser des Musikvereins Harmonie Röthis.
Im Anschluss an den Kindergottesdienst ließen die Besucher den Abend im Rahmen einer kleinen Agape mit warmem Tee und Brötchen gemütlich ausklingen.

Marina Gruber

Franziska Römelt mit den Schauspielerinnen der Martins-Geschichte: Nele, Anna, Sophia und Savannah (Foto: Stefanie Pieper)

Die Patroziniums-Messe

In der Predigt sprach Vikar Willi Schwärzler von der Nächstenliebe, vom tiefen Sinn des Teilens, des Mit-teilens und des Mit-fühlens, wofür der Hl. Martin ein Vorbild sei.

Der Kirchenchor Weiler am 13. November (Foto: vb)

Die musikalische Umrahmung gestaltete der Kirchenchor Weiler unter der Leitung von Michael Fliri. Neben Liedern aus dem Gotteslob kam die „Kleine Messe“ von Max Rädlinger zur Aufführung. An der Orgel spielte Wolfgang Pichler. *(vb)*

Termine

Taufen

4. Dezember in Röthis 14 Uhr,
Taufgespräch am 23. November
8. Jänner in Weiler 14 Uhr,
Taufgespräch am 28. Dezember
5. Februar in Röthis 14 Uhr,
Taufgespräch am 25. Jänner
5. März in Weiler 14 Uhr,
Taufgespräch am 22. Februar
2. April in Röthis 14 Uhr,
Taufgespräch am 22. März

Bibelabende

mit Vikar Willi Schwärzler jeweils am **Mittwoch** um 20 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es braucht keine Vorkenntnisse. Wir betrachten das Evangelium des darauffolgenden Sonntags
7. Dezember im Pfarrheim Röthis
11. Jänner im Pfarrhaus Weiler
8. Februar im Pfarrheim Röthis
8. März im Pfarrhaus Weiler

Sonstiges

17. Dezember – Adventbesinnung
17 Uhr mit dem Chor „Shalom“
unter der Leitung von Alwin Hagen;
freiwillige Spende;
anschließend Umtrunk je nach Wetter
vor der Kirche oder im Pfarrheim
24. Dezember – Krippenfeier 16 Uhr
mit der Stubenmusik Rankweil
6./7. Jänner – Besuch der Sternsinger
14 -18 Uhr in allen Röthner Haushalten

Vorschau

19. März – Suppentag 11-14 Uhr im Vereinssaal, Spenden für den Verein "Kinder in Uganda"

Unterstützung

Mit ihrem finanziellen Beitrag und mit Unterstützung der Pfarre können wir die Herausgabe unseres Pfarrblattes derRebstock weiter absichern.

Spendenkonto:
IBAN AT02 3747 5000 0001 1957
Allen ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung!

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Martin, Rautenastr. 36, A-6832 Röthis,
Für den Inhalt verantwortlich: Valentine Baur
Basisgestaltung: Joachim Zettl, Layout: Nina Watzenegger, Druck: ABC-Druck
Adresse für Zuschriften und Abbestellung: Valentine Baur, Rebhalde 15, 6832 Röthis,
E-mail: v.baur@baur.at, T 0664 4136760
Spendenkonto: IBAN AT02 3747 5000 0001 1957

Grundlegende Richtung: „der Rebstock – aus dem Leben der Pfarrgemeinde“ ist das Informations- und Kommunikationsmedium der Pfarrgemeinde St. Martin, Röthis. Es gibt auch Raum für persönliche Meinungen. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Titelbild: Anbetung der Hirten, 1657, Pfarrkirche Röthis, Künstler unbekannt